

Kennzahlen-Set KIK Wirtschaftsförderung



Rambøll Management
Kommunal KOMPAKT!
Kieler Strasse 303A
D-22525 Hamburg
Tel: (040) 54 80 91-66
www.kommunal-kompakt.de

1. Auftragserfüllung

Kennzahl	Beschreibung	Formel
1.1 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort im Vergleich zum Vorjahr	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>1. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.6.</p> <p>2. Anzahl versicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort am zum 30.6. des Vorjahres</p> <p>Datenquelle bzw. Datenhalter: Arbeitsämter. Sofern die Daten bei den örtlichen Arbeitsämtern nicht vorliegen, können die Daten über die Landesarbeitsämter bezogen werden.</p>	$= \frac{\text{WFVerA-WFVerAVor} \cdot 100}{\text{Anzahl versicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.6. des Vorjahres}}$ <p>(Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort - Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am Ende des Vorjahres)</p>
1.2 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung im Vergleich zum Vorjahr	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>1. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung zum 30.06.</p> <p>2. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung zum 30.06. des Vorjahres</p> <p>Datenquelle bzw. Datenhalter: Arbeitsämter. Sofern die Daten bei den örtlichen Arbeitsämtern nicht vorliegen, können die Daten über die Landesarbeitsämter bezogen werden</p>	$= \frac{(\text{WFVerW-WFVerWVor}) \cdot 100}{\text{Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung zum 30.06. des Vorjahres}}$ <p>(Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung - Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung am Ende des Vorjahres)</p>
1.3 Patentanmeldungen pro 10.000 Einwohner	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>1. Anzahl Patentanmeldungen aus der Kommune (Patentinformationszentren bzw. Einwohnermeldeamt)</p> <p>2. Anzahl Einwohner mit Erstwohnsitz in der Kommune (Einwohnermeldeamt)</p>	$= \frac{\text{Anzahl der Offenlegungsschriften von Patentanmeldungen im Jahr}}{10.000}$

	<p>Erhebungszeitraum 01.01. – 31.12 bzw. Stichtag 31.12. Da die Offenlegungsschrift 18 Monate nach Anmeldung eines Patent es veröffentlicht wird, können die Daten für das Jahr 2000 z.B. erst ab Juli 2002 komplett abgerufen werden. Datenquelle bzw. Datenhalter: Patentinformationszentren (z.B. in Dortmund: Tel. 0231 / 756902), Datenbank PATOS bzw. Einwohnermeldeamt Berücksichtigt werden beim Deutschen Patentamt angemeldete Patente, bei denen mindestens einer von u.U. mehreren Patentanmeldern aus der Kommune/dem Kreis stammt. Gezählt werden die Offenlegungsschriften, die 18 Monate nach der Patentanmeldung veröffentlicht werden.</p>	<p>Bev (Anzahl Einwohner mit Erstwohnsitz in der Kommune)</p>
<p>1.4 Verfügbare Gewerbe- und Industrieflächen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in ha</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> 1.Für die Kommune verfügbare Gewerbe- und Industriefläche in ha (Wirtschaftsförderung) 2.Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort (Arbeitsamt) Stichtag: 30.6. Datenquelle bzw. Datenhalter: Wirtschaftsförderung bzw. Arbeitsamt Erfasst werden Flächen, die sich - im Eigentum der Stadt befinden oder - durch vertraglich geregelten Zugriff für die Stadt verfügbar sind. - Die Flächen müssen binnen Jahresfrist bebaubar sein, d.h. zumindest eine externe Erschließung muss bereits erfolgt sein.</p>	<p>= FLfrei (Für die Kommune verfügbare Gewerbe- und Industriefläche in ha) * 1000 / Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.6. (Arbeitsamt)</p>

<p>1.5 Kaufkraftindex</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> (Nettoeinkommen aus der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik + Renten/Pensionen/ + Arbeitslosengeld und -hilfe + Steuervergünstigungen für die Landwirtschaft + BAföG + Sozialhilfe + Wohngeld + Kindergeld) – (Kürzungsbetrag Einkommensmillionäre + Volkswirtschaftliche Prognosedaten) Berichtszeitraum: Jahr Datenquelle bzw. Datenhalter: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg Die Daten können über das Internet aus der Datenbank GENIOS bezogen werden: www.genios.de Da die Datenbankrecherche kostenpflichtig ist, müssen Sie sich zunächst verbindlich anmelden, um Daten abrufen zu können. Eine Benutzerkennung wird Ihnen per Post zugestellt. Da die Datenbankrecherche kostenpflichtig ist, müssen Sie sich zunächst verbindlich anmelden, um Daten abrufen zu können. Eine Benutzerkennung wird Ihnen per Post zugestellt. Wenn Sie Benutzerkennung und Passwort haben, können Sie über LOGIN zur Datenbankabfrage. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie den Kaufkraftindex für Ihre Kommune suchen: 1. Wählen Sie Datenbanken nach Quellenart aus. 2. Wählen Sie Fakten/Tabellen/Statistik aus. 3. Wählen Sie GfK Marktforschung aus. 4. Wählen Sie GfK Kaufkraftkennziffern aus. 5. Wählen Sie GfK Kaufkraft nach Regionen aus. 6. Wählen Sie GFKKR Regionale Untergliederung aus. 7. Wählen Sie GFKKR Gemeinden aus. 8. Geben Sie im Feld Freitext den Namen Ihrer</p>	<p>= Daten der Gesellschaft für Konsumförderung (GfK): Kaufkraftkennziffer, Index (Summe aller Nettoeinkünfte pro Region)</p>
----------------------------------	--	---

	<p>Kommune an.</p> <p>9. Das System zeigt Ihnen, welche Dokumente vorhanden sind und wie hoch die anfallenden Kosten sind (1.80 Euro pro Abfrage Kaufkraftindex)</p> <p>Haben Sie z.B. Gütersloh eingegeben, zeigt das System Dokumente zu Gütersloh, Kreis und Gütersloh, Stadt an. Nehmen Sie die entsprechende Auswahl vor.</p>	
1.6 Einzelhandelszentralität	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>Berichtszeitraum: Jahr</p> <p>Datenquelle bzw. Datenhalter: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg</p> <p>Die Daten können über das Internet aus der Datenbank GENIOS bezogen werden: www.genios.de</p> <p>Da die Datenbankrecherche kostenpflichtig ist, müssen Sie sich zunächst verbindlich anmelden, um Daten abrufen zu können. Eine Benutzerkennung wird Ihnen per Post zugestellt.</p> <p>Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie Zentralitätskennziffern für Ihre Kommune suchen:</p> <p>Wählen Sie Datenbanken nach Quellenart aus.</p> <p>Wählen Sie Fakten/Tabellen/Statistik aus.</p> <p>Wählen Sie GfK Marktforschung aus.</p> <p>Wählen Sie GfK Zentralitätskennziffern nach Regionen aus.</p> <p>Wählen Sie GfKZP Regionale Untergliederung aus.</p> <p>Wählen Sie GfKZR Gemeinden aus.</p> <p>Geben Sie im Feld Freitext den Namen Ihrer Kommune an.</p> <p>Das System zeigt Ihnen, welche Dokumente vorhanden sind und wie hoch die anfallenden Kosten sind (3,60 Euro pro Abfrage Zentralitätskennziffern)</p> <p>Haben Sie z.B. Gütersloh eingegeben, zeigt das System Dokumente zu "Gütersloh, Kreis und</p>	<p>=</p> <p>(Einzelhandels-Umsatzkennziffer je Einwohner / Einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer je Einwohner)</p> <p>*</p> <p>100</p> <p>(Zentralitätskennziffer)</p>

	Gütersloh, Stadt . Nehmen Sie die entsprechende Auswahl vor.	
1.7 Steueraufkommen im Vergleich zum Vorjahr in Prozent	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>1. Aufkommen an Gewerbesteuer (brutto, d.h. ohne Abzug der Umlage) Berichtszeitraum: Jahr</p> <p>2. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer Berichtszeitraum: Jahr (Daten zum tatsächlichen Einkommenssteueraufkommen liegen erst zwei Jahre später vor, da die Finanzverwaltung die Zahlen erst dann herausgibt, wenn nahezu alle Steuerfälle eines Jahres – unter Wahrung aller Fristen – abgeschlossen sind. Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen führt diese Statistik nur alle drei Jahre durch. Daher wird hier auf dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zurückgegriffen.)</p> <p>3. Aufkommen an Gewerbesteuer im Vorjahr (brutto, d.h. ohne Abzug der Umlage) Berichtszeitraum: Vorjahr</p> <p>4. Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer im Vorjahr1 Berichtszeitraum: Vorjahr</p>	$= \frac{(WFGewSt + WFEST)}{(WFGewStVor + WFESTVor)} \cdot 100$ <p>(Aufkommen an Gewerbesteuer im Jahr + Aufkommen an Einkommenssteuer im Jahr)</p> <p>(Aufkommen an Gewerbesteuer im Vorjahr + Aufkommen an Einkommenssteuer im Vorjahr)</p>

2. Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Beschreibung	Formel
2.1 Zufriedenheit mit der Beratung von Genehmigungsverfahren durch kommunale Behörden	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung in Wirtschaftsunternehmen Datenermittlung: Zielgruppe: Leitung von Wirtschaftsunternehmen in der Kommune, für die im letzten Jahr ein Genehmigungsverfahren bei kommunalen Behörden bearbeitet wurde. Anzahl: Mindestens 25 Personen Art der Befragung: Schriftlich. Frage: "Wie zufrieden sind Sie mit der Bearbeitung von Genehmigungsverfahren durch die kommunalen Behörden?" Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels eines vorgegebenen Fragebogens durchgeführt Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober</p>	= Mittelwert der Zufriedenheit
2.2 Zufriedenheit mit der Unterstützung durch die kommunale Wirtschaftsförderung bei der Bearbeitung von Genehmigungen in der kommunalen Verwaltung	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung in Wirtschaftsunternehmen Datenermittlung: Zielgruppe: Leitung von Wirtschaftsunternehmen in der Kommune, für die im letzten Jahr ein Genehmigungsverfahren bei kommunalen Behörden betreut wurde. Anzahl: Mindestens 25 Personen Art der Befragung: Schriftlich. Frage: "Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung durch die kommunale Wirtschaftsförderung, wenn es</p>	= Mittelwert der Zufriedenheit

	<p>um die Bearbeitung von Genehmigungsverfahren in der kommunalen Verwaltung geht?" Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels eines vorgegebenen Fragebogens durchgeführt Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober</p>	
<p>2.3 Zufriedenheit mit dem Informationsfluss zwischen kommunaler Verwaltung und Wirtschaft</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung in Wirtschaftsunternehmen Datenermittlung: Zielgruppe: Leitung von Wirtschaftsunternehmen in der Kommune Anzahl: 100 Personen Art der Befragung: Schriftlich. Frage: Wie zufrieden sind Sie mit dem Informationsfluss zwischen kommunaler Verwaltung und Wirtschaft?" Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels eines vorgegebenen Fragebogens durchgeführt Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober</p>	<p>= Mittelwert der Zufriedenheit</p>

<p>2.4 Zufriedenheit mit den Infrastrukturen</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung in Wirtschaftsunternehmen Datenermittlung: Zielgruppe: Leitung von Wirtschaftsunternehmen in der Kommune Anzahl: 100 Personen Art der Befragung: Schriftlich. Frage: Wenn Sie einmal an die Kosten denken, die hier für Ver- und Entsorgungsleistungen der Kommune anfallen. Wie zufrieden sind Sie mit der Höhe dieser Kosten?" Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels eines vorgegebenen Fragebogens durchgeführt Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober</p>	<p>= Mittelwert der Zufriedenheit</p>
<p>2.5 Zufriedenheit mit den Infrastrukturleistungen der Kommune</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung in Wirtschaftsunternehmen Datenermittlung: Zielgruppe: Leitung von Wirtschaftsunternehmen in der Kommune Anzahl: 100 Personen Art der Befragung: Schriftlich. Frage: Wenn Sie einmal an die Infrastrukturleistungen der Kommune insgesamt denken, also z.B. an..... Wie zufrieden sind Sie mit der Verfügbarkeit und der Qualität dieser Leistungen?" Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden</p>	<p>= Mittelwert der Zufriedenheit</p>

	<p>Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels eines vorgegebenen Fragebogens durchgeführt Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober</p>	
<p>2.6 Zufriedenheit mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung in Wirtschaftsunternehmen Datenermittlung: Zielgruppe: Leitung von Wirtschaftsunternehmen in der Kommune Anzahl: 100 Personen Art der Befragung: Schriftlich. Frage: Wenn Sie einmal an Ihre Kontakte zu den Mitarbeitern und Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung denken. Wie zufrieden waren Sie mit der Freundlichkeit dieser Personen?" Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels eines vorgegebenen Fragebogens durchgeführt Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober</p>	<p>= Mittelwert der Zufriedenheit</p>

3. Mitarbeiterzufriedenheit

Kennzahl	Beschreibung	Formel
3.1 Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrer Tätigkeit	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung der Mitarbeiter Datenermittlung: Zielgruppe: Alle Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Art der Befragung: Schriftlich. Frage: Wie zufrieden sind Sie mit ihrer Tätigkeit in der Wirtschaftsförderung?" Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels einer vorgegebenen Karte durchgeführt (siehe Anlage) Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober</p>	= Mittelwert der Zufriedenheit
3.2 Zufriedenheit der Mitarbeiter in der Wirtschaftsförderung mit der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Datenermittlung: Zielgruppe: Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Art der Befragung: Schriftlich Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft? Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels einer vorgegebenen Karte durchgeführt (siehe Anlage) Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober.</p>	= Mittelwert der Zufriedenheit

<p>3.3 Zufriedenheit der Mitarbeiter in der Wirtschaftsförderung mit der Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungseinheiten und Behörden</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i> Befragung der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Datenermittlung: Zielgruppe: Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Art der Befragung: Schriftlich Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungseinheiten (z.B. Bauamt, Planungsamt) und Behörden (z.B. Arbeitsamt)? Fakultativ kann zu der Frage nach der Zufriedenheit jeweils ein positives und ein negatives Ereignis erfragt werden Erhebung Instrumente: Die Befragung wird mittels einer vorgegebenen Karte durchgeführt (siehe Anlage) Termine: Befragt wird einmal jährlich im Oktober.</p>	<p>= Mittelwert der Zufriedenheit</p>
--	--	--

4. Wirtschaftlichkeit

Kennzahl	Beschreibung	Formel
4.1 Personalkosten Wirtschaftsförderung pro sozialversicherungspflichtige Beschäftigten	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>1. Jährliche Personalkosten Wirtschaftsförderung: Bruttopersonalkosten aller Mitarbeiter im Berichtszeitraum in , (Berichtszeitraum: Haushaltsjahr) (Personalwesen)</p> <p>2. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum Stichtag (Stichtag: 31.12) (Landes/Arbeitsämter)</p> <p>Datenquelle/Datenhalter: Personalwesen bzw. (Landes)Arbeitsämter</p> <p>Bruttopersonalkosten aller Mitarbeiter im Berichtszeitraum in ,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brutto-Arbeitgeberkosten, d.h. inkl. einmalige Leistungen; - Beihilfen und Rückstellungen werden nicht berücksichtigt. - Berücksichtigt werden die Leitung der Organisationseinheit und die in der Sachbearbeitung tätigen Mitarbeiter. Sollten andere Mitarbeiter der Verwaltung darüber hinaus anteilig in der Sachbearbeitung tätig sein, werden sie entsprechend diesem Anteil berücksichtigt. 	<p>=</p> <p>Bruttopersonalkosten aller Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung im Haushaltsjahr in EUR</p> <p>/</p> <p>Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.6. (Arbeitsamt)</p>
4.2. Fachkosten Wirtschaftsförderung pro sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	<p><i>Zugrunde liegende Daten :</i></p> <p>1. Jährliche Fachkosten Wirtschaftsförderung im Berichtszeitraum in , (Berichtszeitraum: Haushaltsjahr) (Personalwesen)</p> <p>2. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum Stichtag (Stichtag: 31.12) Landes/Arbeitsämter)</p>	<p>=</p> <p>Fachkosten Wirtschaftsförderung im Haushaltsjahr in EUR</p> <p>/</p> <p>Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.6. (Arbeitsamt)</p>

	<p>Datenquelle/Datenhalter: Personalwesen bzw. (Landes)Arbeitsämter</p> <p>Berücksichtigt werden z.B.: Zuschüsse an Wirtschaftsfördernde "Fremdeinrichtungen"; Kosten für Gutachten; Mietkosten; Kosten für Werbebroschüren; Mitgliedsbeiträge</p> <p>Personalunterstützende Sachkosten (Bleistifte, Schreibtische EDV) werden nicht berücksichtigt.</p> <p>Kalkulatorische Kosten werden ebenfalls nicht berücksichtigt.</p>	
<p>4.3. Personalkosten Wirtschaftsförderung pro Betrieb</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>1. Jährliche Personalkosten Wirtschaftsförderung in , Bruttopersonalkosten aller Mitarbeiter im Berichtszeitraum in , (Berichtszeitraum: Haushaltsjahr) (Personalwesen)</p> <p>2. Anzahl der im Gewerberegister registrierten Betriebe zum Stichtag (Stichtag: 31.12.) (Gewerbeamt)</p> <p>Datenquelle bzw. Datenhalter: Personalwesen bzw. Gewerbeamt</p> <p>Bruttopersonalkosten aller Mitarbeiter im Berichtszeitraum in, Brutto-Arbeitgeberkosten, d.h. inkl. einmalige Leistungen; Beihilfen und Rückstellungen werden nicht berücksichtigt.</p> <p>Berücksichtigt werden die Leitung der Organisationseinheit und die in der Sachbearbeitung tätigen Mitarbeiter. Sollten andere Mitarbeiter der Verwaltung darüber hinaus anteilig in der Sachbearbeitung tätig sein, werden sie entsprechend diesem Anteil berücksichtigt.</p>	<p>=</p> <p>Bruttopersonalkosten aller Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung im Haushaltsjahr in EUR / Anzahl der im Gewerberegister registrierten Betriebe zum 31.12.</p>
<p>4.4. Fachkosten Wirtschaftsförderung pro Betrieb</p>	<p><i>Zugrunde liegende Daten:</i></p> <p>1. Jährliche Fachkosten Wirtschaftsförderung im Berichtszeitraum in , (Personalwesen)</p>	<p>=</p> <p>Fachkosten Wirtschaftsförderung im Haushaltsjahr in EUR</p>

	<p>(Berichtszeitraum: Haushaltsjahr) 2.Anzahl der im Gewerberegister registrierten Betriebe zum Stichtag (Gewerbeamt) (Stichtag: 31.12.) Datenquelle bzw. Datenhalter: Personalwesen bzw. Gewerbeamt Berücksichtigt werden z.B. Zuschüsse an Wirtschaftsfördernde "Fremdeinrichtungen"; Kosten für Gutachten; Mietkosten; Kosten für Werbebroschüren; Mitgliedsbeiträge Personalunterstützende Sachkosten (Bleistifte, Schreibtische EDV) werden nicht berücksichtigt. Kalkulatorische Kosten werden ebenfalls nicht berücksichtigt.</p>	<p>/ Anzahl der im Gewerberegister registrierten Betriebe zum 31.12.</p>
--	---	---